

Es gibt Kneipen namens Escobar. Ein Viertel von Medellín trägt seinen Namen, der Gönner hatte dort Sozialbauten und Kapelle spendiert. Die Beschenkten pilgerten zu seiner Beerdigung. Sein Porträt hängt neben Ikonen von Heiligen. Medellín lebt mit seiner Legende wie Chicago mit Al Capone. „Er hat drei Präsidenten nicht regieren lassen. Er hat die Sprache, die Kultur, das Aussehen und die Wirtschaft Medellíns verändert“, schrieb das Magazin *Semana*. Touristenführer folgen seinen Spuren, zu seinen Bastionen und auf den Totenacker. „Er ist im Himmel, denn die Mildtätigkeit löscht alle irdischen Sünden aus“, glaubte seine Mutter Hermilda. „Wenn du einen guten Menschen siehst, dann versuche ihn zu imitieren“, ist etwas kryptisch auf seinem Grabstein eingraviert. „Wenn du einen schlechten Menschen siehst, dann prüfe dich selbst.“

ort mit
Revo-
o: AFP

Erstes Urteil gegen Wirtschaftsprüfer

Von Markus Zydra

Frankfurt – Das Landgericht München I hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) zur Zahlung von Schadenersatz an einen Privatanleger verurteilt (Az. 28 O 17340/10). „Damit wird erstmals ein großer Wirtschaftsprüfer in Haftung genommen, weil er seinen Kontrollpflichten bei der Mittelverwendung nicht nachkam“ sagt Rohan Fonseka, Rechtsanwalt der Kanzlei Mattil, die das Urteil erstritten hat.

Der Kläger hatte sich im Frühjahr 2002 an dem geschlossenen Filmfonds MBP NY 121 beteiligt. In diesem und Vorgängerfonds übte PwC die Funktion des Mittelverwendungskontrolleurs aus. „Die Anleger des Fonds wurden ausdrücklich damit geworben, dass eine externe Mittelverwendungskontrolle über einen renommierten Mittelverwendungskontrolleur erfolgen werde, insbesondere sollten dem Kontrolleur einzelne Unterlagen wie Versicherungsnachweise vor Freigabe der Fondsgelder vorgelegt werden“, sagt Fonseka. „Tatsächlich wurden in den Fonds der MBP-Reihe aber regelmäßig Fondsgelder freigegeben, ohne dass diese Nachweise vollständig erbracht waren.“

„Das Urteil des LG München ist nicht rechtskräftig. Wir haben bereits Berufung eingelegt und werden unsere Rechtsposition in der nächsten Instanz nachdrücklich untermauern“, kommentiert PwC den Vorgang.

„Die Entscheidung ist bahnbrechend. Endlich werden auch mal einem Global Player die Grenzen aufgezeigt“, sagt dagegen der Anwalt. Das Urteil stelle den einzigen bislang bekannten Fall dar, in welchem eine der „Big-Four-Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ wegen ihrer Tätigkeit im Zusammenhang mit Kapitalanlagen zum umfassenden Schadenersatz verurteilt wurde.

weder
e.Sze-
- wie
eraus-
assen
chlich
Spar-
n, bei
n, ver-
zena-
in die
e sich
m sei-
ordert
agen:
anie-
Gerd
Hälf-
itrag-
kom-
en, ist
ffen -
n ab.
hilfe-
egon-
gt. In
seine
2008
Bay-
e Ar-
ereits
nzel-
pleite
n „ei-
setzt
inter-
band
n der
n für
at er
muss
Und
s da-